



Bildunterschrift!

CADdent beschleunigt Expansion in die europäischen Märkte

ZAHNERSATZ AUS DEM TITAN-DRUCKER

Bei der Entwicklung neuer CAD-gestützter Technologien im Bereich der Dentaltechnik ist CADdent Augsburg seit Jahren Motor für die Entwicklung und den Einsatz neuester Fertigungstechniken für Zahnersatz. CADdent hat in die Verdoppelung der Laser-Produktionskapazitäten sowie neue CNC-Anlagen investiert. Damit geht das Unternehmen neue Wege bei der Herstellung hochpräziser, kostengünstiger Implantataufbauten aus Titan.

KONTAKT

▪ CADdent GmbH
Zollernstraße 20
86154 Augsburg

Fon +49 821 419023-0
wolfram.sury@caddent.eu
www.caddent.eu

HOMEPAGE





Laser-Platte mit unterschiedlichsten per Laserdrucker hergestellten Gerüsten



Eine per Laserdrucker gefertigte Titanbrücke

In der ersten Jahreshälfte 2014 eröffnete CADdent als Mehrheitsgesellschafter in Frankreich zusammen mit einem französischen Geschäftspartner in Auenheim (Elsass) die CADdent France. Bereits Anfang des Jahres wurden Kooperationsverträge mit einem kroatischen Partner zur Versorgung der Dentallabore in Kroatien, Slowenien und Bosnien geschlossen. Eine weitere Kooperationsvereinbarung mit einem spanischen Partner-Unternehmen ist laut Unternehmenssprecher Wolfram Sury für das Jahr 2015 geplant.

Dem Metalldruck gehört die Zukunft

Motor der Expansion ist die Entwicklung und der Einsatz zum Teil ganz neuer Techniken zur weiteren Beschleunigung der Produktionsprozesse. Kernziel ist die stete Verbesserung der Qualität von Zahnersatz und Abutments bei gleichzeitiger Kostenreduzierung. CADdent setzt dabei konsequent auf Lasertechniken, vor allem zunehmend auch auf die Produktion von Metallkronen und Brücken per Laser. So ist das Augsburger Unternehmen mit seinen 60 Mitarbeitern einer der ganz wenigen Anbieter im Markt, die Modellgüsse für Zahnersatz, basierend

auf CAD- und Laser-Technologie, in Metall drucken können. Als einer der ersten Service-Dienstleister für deutsche Dentallabors bietet CADdent seinen Kunden überdies seit Januar 2014 Gerüste aus gedrucktem Titan an. Der Vorteil liegt darin, mit konventioneller Technik eine bisher nicht erreichbare Präzision bei schnellen Fertigungszeiten und günstigen Kosten zu realisieren. Heute deckt CADdent mit seinen Produktionskapazitäten den gesamten Bereich der CAD/CAM-Technologie ab und eröffnet so kleinen und mittelgroßen Dentallabors das gesamte Potenzial der CAD-Technologie.

Starke Märkte: Italien und Frankreich

„Die neuen Laser-Schmelztechniken werden den Dental-Markt der Zukunft revolutionieren“, ist Wolfram Sury überzeugt. Die Gesamtkapazität des Unternehmens am Hauptsitz in Augsburg liegt derzeit bei jährlich mehr als 500 000 Einheiten. „Wir setzen bereits heute auf diese neue Technik. Ich bin sicher, wir haben mit dieser Strategie auch auf den europäischen Nachbarmärkten Erfolg.“ So soll den Planungen zufolge der Umsatz der neuen französischen Tochter bereits Ende 2015 mit einem zweistelligen Prozentsatz

zum Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe beitragen. Im italienischen Dental-Technik-Markt ist CADdent traditionell schon seit längerem stark vertreten. Bereits heute werden dort 20 Prozent des Gesamtumsatzes der Unternehmensgruppe generiert. Parallel zur Technik sieht Sury vor allem in der Kundennähe und im Kundenservice einen großen Wettbewerbsvorteil von CADdent. So will das Unternehmen ab Januar 2015 bestimmte Produkte, wie etwa Kronen und Brücken aus den Metalldruckern an sieben Tagen die Woche fertigen. Die von Kunden als Datensätze eingegangenen Aufträge, zum Beispiel für Keramiken aus Zirkonoxid gehen in der Regel schon am nächsten Tag fertiggedruckt an den Kunden zurück. ■